

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Mittels Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Cirrhkonto
Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 408 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspennige. Einzelanfertigung
und Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortliche Redaktion: Selig Schme. — Druck und Verlag: Carl Schme in Dippoldiswalde.

Nr. 46

Montag, am 24. Februar 1930

96. Jahrgang

Bezirkstagswahl.

Gemäß § 17 der Ausführungsverordnung vom 12. Juli 1919 zu dem Gesetz über die Wahlen zu den Bezirkshauptmannschaften usw. vom 5. Juli 1919 werden nachstehend die Namen der am 16. Februar 1930 in den Bezirkstag der unterzeichneten Amtshauptmannschaft gewählten Abgeordneten bekannt gegeben.

Nr. des Wahlkreises	Name, Stand und Wohnort der Abgeordneten	Gewählt mit einem Stimmwert von	
1	v. Wulffen, Kurt, Rittergutsbes., Kleincarsdorf	3293	
	Schneider, Georg, Fabrikant, Pöschendorf		3097
	Reinhold, Kurt, Lehrer, Oelsa		
Freymark, Paul, Geschäftsf., d. O.A.R., Kreischa	1916		
Weide, Oskar, Oek.-Rat, Oberhäslich		1386	
Dr. Hömann, Walter, Bürgerm., Dippoldisw.			2885
Sieber, Walter, Angestellter, Dippoldiswalde	1575		
Dietrich, Herm., Outsbes. u. Bürgerm., Seifersd.		2812	
v. Schönberg, Hans, Rittergutsbes., Reichstädt			1140
Koch, Paul, Stadtbauer, Seifersdorf	2402		
Göhler, Oswald, Outsbesitzer, Pöschendorf		1114	
Göhler, Paul, Outsbesitzer, Rastau			1508
Göpfert, Arthur, Baumeister, Frauenstein	2810		
Michel, Max, Klempnermeister, Rechenberg-W.		2216	
Kloß, Bruno, Outsbes. u. Bürgerm., Falkenhain			2117
Barthele, Emil, Bürgermeister, Schmiedeberg	3131		
Nacke, Paul, Verteilungsstellenleiter, Altenberg		B 1/30.	
Kupke, Ernst, Dreher, Niederpöbel			am 20. Februar 1930
Grahl, Otto, Outsauszügler, Liebenaun	B 1/30.		
v. Lütichow, Siegfried, Rittergutsbes., Wärenstein		B 1/30.	
Jahn, Alfred, Gastwirt, Glasbütte			B 1/30.
Philipp, Max, Verteilungsstellenleit., Glasbütte	B 1/30.		
Schönherr, Otto, Angestellter, Wärenstein		B 1/30.	

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 20. Februar 1930

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Max Alfred Schmidt in Quobren Nr. 16 b wird zur Erlangung der Schlussrechnung des Verwalters der Schlussrechnungstermin auf den 20. März 1930, nachmittags 1/3 Uhr, vor dem Amtsgericht Dippoldiswalde bestimmt.
R. 2/30.

Das Amtsgericht Dippoldiswalde, den 21. Februar 1930.

Am 1. März 1930 findet eine Rinder- und Schweinezählung statt.

Den Polizeibeamten sind die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die Eintragungen in den Zählbüchern sind durch Unterschrift zu bestätigen.
Dippoldiswalde, am 24. Februar 1930. Der Stadtrat.

Amtliche Bekanntmachung nachträglich zurückgezogen.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Und wieder war ein Sportsonntag. Endlos war die Reihe der Kraftwagen, die am Vormittag dem Gebirge zuzogen, dicht besetzt waren die Säge und Sonderzüge und die großen Autobusse. Ein Wald von Skiern entstand, wenn die Fahrgäste in Ripsdorf die Eisenbahn, in Altenberg und Zinnwald die Kraftwagen verließen. Und auf den Hängen bei Schellerhau, am Raupennest und Kahleberg da triebelte es wie in einem Ameisenhaufen. Groß und klein, alt und jung, geübte und ungeübte, alles lag dem Schneeschuhsport ob und freute sich des herrlichen Wetters. Denn im Gebirge wars angenehmer wie in der Niederung. Während bei uns bei fast immer bedecktem Himmel ein rauher Wind blies, war es im Gebirge, auf den Höhen, warm und sonnig. Auf den Strahlen und Wegen taute es schon stark. Temperatur-Umkehr. Der Verkehr stand dem vor acht Tagen kaum nach; er wurde von den Verkehrsmitteln ebenso glatt bewältigt, wie da. Nur tritt schon, entsprechend der Jahreszeit, eine Verschiebung des Abtransportes, der Heimfahrt, auf spätere Tageszeit ein. Ist's doch jetzt um 6 Uhr noch leidlich hell. Aus diesem Grunde waren die späteren Fahrten von Bahn und Bus besonders stark besetzt.

Dippoldiswalde. Sonnabend in der 2. Nachmittagsstunde kreiste ein Flugzeug längere Zeit über unserer Stadt, führte Luftstürze und Loopings aus und entfernte sich erst nach einer Viertelstunde in Richtung Freiberg. Eine große Menschenmenge verfolgte von Straßen und Plätzen interessiert die „kostenfreien Flugvorführungen“ des kühnen Fliegers; vor allem die Jugend lief Straß' auf, Straß' ab, um ja nichts zu verpassen.

Dippoldiswalde. „Wohltun und mitzuteilen, vergesse nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl.“ Im Zeichen dieses Wahlspruches, den der Wohltätigkeitsverein „Sächsische Festschule“ über sein Tätigkeitsfeld geschrieben hat, fand die Jahresversammlung des hiesigen Zweigvereins. Sie fand am Sonnabend abend im Fremdenhof „Goldene Sonne“ statt und war seitens der Mitglieder leider recht schwach besetzt. In seinen Begrüßungs- und Einleitungsreden wies der 1. Vorsitzende, Fabrikbesitzer Arthur Reichel, darauf hin, daß mit Beginn des Jahres 1930 der Zweigverein Dippoldiswalde in das Jahr seines 45. Bestehens eingetreten sei. Fast ein Menschenalter hindurch sei ihm als Vorstandsmitglied und Vorsitzender vergönnt gewesen, einer edlen Sache dienen zu dürfen. Allen für tatkräftige Mitarbeit in diesem Zeitraum wärmstens dankend, wünschte der Vorsitzende der „Sächsischen Festschule“ eine weitere glänzende Zukunft, insbesondere in dem Sinne, überall dort tatkräftig eingreifen zu können, wo es die Not erfordert. Den 1929er Jahresbericht des Schriftführers Paul Kempe, der von seinem Amte freiwillig zurücktrat, trug das Vorstandsmitglied Paul Köhler vor. Dieser Bericht behandelte das in allen Teilen glatt durchgeführte Jahresprogramm im Betätigungsbereich und damit die segensreichen Beschlüsse einer Jahresversammlung und Vorstandssitzungen. Die Mitgliederzahl stieg gegenüber dem Vorjahre um 48, nämlich von 248 auf 296. Mit der Würde eines Oberstmeisters konnten ausgezeichnet werden Paul Kempe und Paul Köhler. Der treuen Dienste von Frau Straßberger, Werberplatz Nr. 219, wurde lobend gedacht. Der Landeshauperversammlung in Jockkau am 22. und 23. Juni 1929 wohnte Paul Köhler bei. 1930 wird diese Versammlung in Radeberg abgehalten werden. Im Jahre 1930, dem fünfzigjährigen Bestehen des hiesigen Zweigvereins, wird diese Tagung in Dippoldiswalde eröffnet. Der Jahresbericht gab weiter Kenntnis vom Ergebnis der Mitgliederwerbliste, von der Warenlotterie und vom „Weihnachtsbaum für alle“, ferner von der Unterbringung eines Dippoldiswalder Kindes im „Sohlender Festschulheim“ während der Dauer von vier Wochen und von der Gewöhnung von 425 RM. Liebesgaben in 43 Fällen. Mit Worten wohlverdienten Dankes zeichnete die Versammlung den Verfasser dieses Jahresberichtes aus. Im Kassenbericht auf 1929, vorgelesen von dem langjährigen, gewissenhaftesten Schatzmeister Karl Straßberger, wurde bekannt, daß 846,04 RM. Einnahmen 804,45 RM. Ausgaben gegenüberstanden und mit 241,59 RM. Bestand abgeschlossen werden konnte. Nach Bekanntgabe des Rechnungsablaufes dieses Rechnungsjahres, geprüft durch die Steuerinspektoren Köhler und Börner, geschah Nichtsprache und Entlassung des Kassensührers. Auf Schmeierlichkeit ließ der nächste Punkt, Wahlen betreffen. Arthur Reichel wollte das Amt des 1. Vorsitzenden nicht wieder übernehmen. Paul Köhler sträubte sich ebenfalls gegen die in Aussicht genommene Schriftführerwahl. Die Jertreuung aller vorgebrachten Bedenken und die einstimmig erfolgten Wahlen waren schließlich ausschlaggebend für die Annahme der betreffenden Vemer. Freuzug und dankbar wurden diese Vorgänge von der Versammlung aufgenommen. An Stelle des ebenfalls freiwillig ausgeschiedenen Wilhelm Werner wurde Förster Dittmann, Reichstädt, gewählt. Für Paul Kempe und Max Müller, Reichstädt, traten neu in den Gesamtvorstand ein Walter Heinrich und Gerhard Reichel. Im übrigen erfolgte allenthalben einstimmige Wiederwahl der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, nämlich Arthur Zimmermann, Karl Straßberger, Hermann Vogt, Otto Heinich und Otto Gehnel, Reichstädt. Mit der Funktion des 2. Kassierers wurde Alfred Weisbach betraut. Den bisherigen Vorstandsmitgliedern Paul Kempe, Max Müller und Wilhelm Werner wurde für ihre teilweise langjährige, ersprießliche Tätigkeit herzlich gedankt. Nicht minder herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes sollte der 2. Vorsitzende dem Vorsitzenden Arthur Reichel. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen schloß lehrer mit den besten Wünschen für ein weiteres Wohlergehen und Gedeihen der edlen Festschule, insbesondere des Zweigvereins Dippoldiswalde, nach zwölfwündiger Dauer diese interessante Jahresversammlung. Möge die Zahl der Mitglieder, Freunde und Gönner immer mehr zunehmen.

Dippoldiswalde. Im Katasterverein wird am Dienstag, dem 25. d. Mts., abends 8 Uhr im Fremdenhof „Roter Hirsch“ Rektor A. D. Wuns aus Oldenburg i. O. über „Die Dröben der inneren Sekretion“ und über „Einmaliges Verjüngungsstadium“ sprechen. Viele werden schon etwas gehört haben von Schilddrüse, Kropf, Jodmangel, Hypothyreose, Keimdrüse, von Insulin und Zuckerkrankheit. Alles, was die neue Forschung auf diesem Gebiete erbracht hat, das wird zusammenfassend erörtert und Stellung genommen werden zu den sog. Verjüngungslehren. Dem Redner wird allenthalben, wo er gesprochen hat, eine leicht fassliche Darstellungsweise nachgerühmt. Alles Nähere in der beizigen Anzeige.

Obercarsdorf. An der Sabisdorfer Brücke, die schon manches Opfer gefordert hat, verunglückte am Sonntag nachmittags ein Motorradfahrer. Er kam aus Richtung Obercarsdorf und wollte nach Schmiedeberg. Da, wie er angibt, kein Rad auf dem dort liegenden Kies rutschte, andere behaupten, er sei zu schnell gefahren, bekam er die Kurve nicht heraus und fuhr an das Brückengeländer an. Dabei brachen zwei Steinsäulen weg. Der Fahrer stürzte mit seinem Rad auf die Böschung hinunter. Er blieb fast unverletzt, kein Rad war allerdings stark beschädigt. — Richtiggestellt sei, daß der seit 20. Februar abgängige Rudolf Ottmann einen grau- nicht blaumelierten Anzug trägt.

Dippoldiswalde. Nächste Mütterberatung Dienstag, am 25. Februar, nachmittags von 2-3 Uhr, im Diakonai; nächste Tuberkulosenberatung Mittwoch, am 26. Februar, vormittags von 9-11 Uhr, im Bezirkshaus (Gartenstraße).

Bärenburg. Zu der Tragödie im Bärenburger Walde, über die wir in letzter Nummer berichteten, wird noch folgendes berichtet. Nach den umfangreichen Erörterungen der Kriminalpolizei liegt unzweifelhaft ein freier Lebensabschluß des in den 50er Jahren stehenden Baumeisters Walter Rüdte vor. Der seit einigen Jahren von seiner Frau getrennt lebende

Baumeister hatte in den Nachmittagsstunden des Freitag bei Zinnwald sich noch mit Schneeschuhlaufen befaßt, dann im Sächsischen Reiter den Kaffee eingenommen und während dieser Zeit einige Briefe oder Karten geschrieben. Wohin er diese adressiert, war nicht bekannt geworden. Er befand sich zur fraglichen Zeit mit seinem Kraftwagen allein in jener Gegend. Personen, die ihn von den öfteren Besuchen in Zinnwald her kennen, fiel der anscheinend bedrückte und niedergeschlagene Mann auf. Erst abends trat er die Rückkehr an. Als dann der Wagen auf ca. 1/2 km an die Bauhütte herangekommen war, hat sich Baumeister Rüdte mit der linken Hand eine Kugel in den Kopf geschossen. Sein Fahrzeug wurde alsbald fahrlos und lief über die Fahrbahn hinweg nach der etwas abfallenden Böschung in den Wald. Ein kräftiger Baum verhinderte ein weiteres Hinuntergleiten des Kraftwagens. Der lebensmüde Baumeister stürzte bei dem Anprall heraus und kam neben sein stark beschädigtes Fahrzeug zu liegen. Dort wurde später auch die Schusswaffe gefunden. Anfanglich glaubte man, es sei ein Autounfall geschehen. Nachdem in der Dresdner Diakonissenanstalt die Schußverletzung festgestellt, galt es weiter zu klären, ob ein schweres Mordverbrechen oder ein auf ungewöhnliche Weise verübter Selbstmord vorlag. Seitens der zuständigen Landgendarmarie und der Beamten der Mordkommission des Kriminalamtes Dresden wurden umfassende Erörterungen angestellt, die bis in die späten Nachmittagsstunden des Sonnabend fort dauerten. Alle Möglichkeiten wurden und mußten auch in Betracht gezogen werden. Man machte ferner verschiedene photographische Aufnahmen von der Unfallstelle bezw. vom Tatort. Was das wirkliche Motiv zu dieser Tat gebildet hat, darüber war bisher ein sicherer Aufschluß noch nicht zu erlangen. Der im Eisenbeton- und Tiefbauwesen sehr bekannte Baumeister ist in der Nacht zum Sonntag in der Diakonissenanstalt seinen Verletzungen erlegen. Der stark beschädigte Wagen wurde gestern abgehleppt.

Dresden. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei führte die Dresdner Ortsgruppe eine große Kundgebung durch. Am frühen Nachmittag fand am Theaterplatz ein Konzert statt, an das sich ein mehrstündiger Werbemarsh der Sportabteilungen angeschlossen. Hierauf hielten im überfüllten großen Saal des Ausstellungspalastes Landtagsabgeordneter Meyer und Reichstagsabgeordneter Straßer Ansprachen an die Erschienenen und gaben Aufklärung über die Entwicklung der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei. — Die Kommunisten hatten in der Arbeiterstimmte, die deshalb auch am 22. Februar beschlagnahmt worden war, und durch Handzettel, für die der Landtagsabgeordnete Opitz verantwortlich zeichnete, zum Widerstand gegen die Nationalsozialisten aufgefordert. Es kam am Theaterplatz und in der Bauhener Straße zu Zusammenstößen, die die Polizei zum Einschreiten zwangen und mehrere Festnahmen veranlaßten.

Dresden. Der Landespartei Vorstand der sächsischen Demokraten beschäftigte sich am Sonntag in einer eingehenden Konferenz mit der Frage der Regierungsbildung in Sachsen. Einstimmig wurde folgende Entschließung angenommen: Der Parteivorstand billigt die Haltung der Landtagsfraktion gegenüber der Regierung Bänger. Nach den selbstverständlichen Grundbänden des parlamentarischen Regierungssystems ist es Pflicht der am Sturz der Regierung beteiligten stärksten Partei (Der Sozialdemokraten. D. Schriftl.), die Bildung einer neuen Regierung zu betreiben. Angeichts der politischen Kräfteverhältnisse im Landtag gibt nur die Große Koalition eine gesicherte parlamentarische Grundlage für eine arbeitsfähige Regierung.

Leipzig. Am Sonntag nachmittag stieß auf der Staatsstraße Leipzig-Grimma ein von Grimma kommendes Motorrad bei größter Geschwindigkeit mit einem Personenkraftwagen zusammen. Der Führer des Motorrades, ein 36 Jahre alter Bergmann aus Kriebitzsch bei Altenburg i. Th., und der Mitfahrer, dessen Personalkarte bisher noch nicht festgestellt werden konnten, stürzten so schwer, daß sie sofort tot waren.

Pöschau (Hochal.). Das seit zwei Jahren verheiratet gewesene und seit Mittwoch vermählte Ehepaar Kaiser aus Wernsdorf ist am Freitag im Mühlgraben einer Fabrik in Rennmühle tot aufgefunden worden. Die Tat, deren Gründe noch nicht festgestellt sind, dürfte im beiderseitigen Einverständnis erfolgt sein.

Wetter für morgen:

Keine wesentliche Aenderung des Witterungscharakters. Heiter, nur zeitweise wolkig; nachts Niederung leichter, Gebirge stellenweise auch mäßiger Frost. Auf den Bergen der Mittelgebirge etwas Nachlassen des Frostes. Vom Flachland bis zu den mittleren Gebirgszügen tags einige Warmen. Düstliche bis fahle Winde schwach bis mäßig, freiere Gebirgszonen frisch bis stark.